



Staupe

Die Staupe ist eine Viruserkrankung die bei Hunden, Frettchen, Mardern und auch Kleinbären vorkommen kann. Das Virus ist im Gegensatz zum Parvovirus in der Umgebung nur bis zu ca. 14 Tage überlebensfähig. Die Inkubationszeit beträgt in der Regel zwischen 3 und 7 Tage. Die Erkrankung selbst ist schon seit dem 18. Jahrhundert bekannt und ähnelt dem Masern-Virus des Menschen. Im Alter zwischen 8 Wochen und 6 Monaten treten die meisten Krankheitsfälle auf. Auch eine Übertragung im Mutterleib ist möglich. Die Eintrittspforte des Virus sind aber meist die Schleimhäute des Nasen- Rachenraumes. Dort vermehren sich die Viren zuerst in den Mandeln und Bronchiallymphknoten. Nach einigen Tagen kommt es dann zur Virämie und in weiterer Folge werden alle Abwehrorgane wie Milz, Thymus, Knochenmark befallen. Die ersten ein bis zwei Wochen können in der Regel genügend Antikörper gebildet werden um das Virus in Schach zu halten. In dieser Zeit sind oft auch keine klinischen Symptome zu sehen bis auf erhöhte Temperatur während der virämischen Phase. Reichen diese nicht mehr aus werden Nervensystem, Verdauungstrakt, Atmungstrakt und Urogenitaltrakt befallen.

Nun wird das Virus mit allen Exkreten und Sekreten ausgeschieden und es kann zur Übertragung kommen.

Symptome

Die Verlaufsformen sind vielfältig und können von Fieber, Verdauungsstörungen, Apathie, Appetitlosigkeit über Probleme des Atemtraktes bis hin zu zentralnervösen Störungen führen. Eine überstandene Krankheit kann zu

Spätfolgen wie Hyperkeratosen (verdickte Hautstellen im Bereich des Nasenspiegels und der Ballen) und zu schwerwiegenden Schmelzdefekten bei den Zähnen (Staupegebiss) führen. Ausserdem sind diese Tiere Ausscheider des Virus und verbreiten es in der Population.

Diagnose

Eine Diagnosestellung bei der Staupe kann sehr schwierig sein. Wird aufgrund der klinischen Symptome der Verdacht einer Staupeinfektion geäußert, können Blutuntersuchungen (serologische Untersuchungen) auf Antikörper (AK) bei geimpften Hunden nicht verwertet werden, da nicht zwischen AK aufgrund einer Impfung oder AK aufgrund einer akuten Erkrankung unterschieden werden kann. Ein direkter Nachweis des Erregers gelingt nur während der virämischen Phase und kann deshalb oft falsch negativ ausfallen. Der sicherste Nachweis gelingt mittels RT-PCR, wo die Virus RNA nachgewiesen wird oder mittel Liquoruntersuchungen.

Prophylaxe

Der sicherste Schutz vor einer Staupeinfektion ist die Impfung. Die Impfung wird in der Regel mit 8 Wochen zum ersten Mal durchgeführt und dann noch zweimal in verschiedenen Intervallen wiederholt. Gerade jetzt wo die Erkrankung wieder häufiger auftritt, ist ein ausreichender Impfschutz wichtiger denn je!